Bericht der Marbacher Zeitung vom 02.02.2008

Auf Erbsen sitzt es sich nicht gut

Die Märchenerzählerin Xenia Busam hat Fünftklässlern von Prinzen und Feen berichtet

Marbach. Märchen - das dürfte für viele Fünftklässler ab jetzt ein Wort für prickelnde Spannung und beste Unterhaltung sein. Die Märchenerzählerin Xenia Busam hat in der Tobias-Mayer-Schule die große Kraft, die sie selbst den Märchen zuspricht, zum Vorschein gebracht.

Von Astrid Killinger

Die Ludwigsburger Märchenerzählerin hat kein Buch auf den Knien, sondern schlägt sich viel eher auf diese, wenn sie gerade an einer staunenswerten Stelle in ihrer freien Erzählung ankommt. Sie geht mit ihrem ganzen Körper mit in den Geschichten, erzählt sie so begeistert, als hörte sie diese selbst zum ersten Mal.

Xenia Busam hat den Kindern ungewöhnliche Geschichten nahegebracht.
Foto: Werner Kuhnle

Die 22 Schüler der Klasse 5 c der Tobias-Mayer-Schule lauschen gebannt und mucksmäuschenstill. Rasant und mit kräftiger Stimme, ja sogar deftigem Tonfall erzählt Xenia Busam von den Riesen namens Wilder Witzel und Prahlender Rotzel. Dank der Schläue ihrer Frauen kommt es nicht zum Streit zwischen den beiden.

Weniger deftig, sondern zauberhaft geht es zu im Märchen von einem Märchenerzähler. "Wisst ihr noch, was der Zauberer für die Geschichtekiste haben wollte?", fragt Xenia Busam, und die Kinder der 5 c erinnern sich an den Leoparden, den sprechenden Papagei und die unsichtbare Fee. Später entwickeln sie viele Ideen dazu, wie der Zauberer eigentlich sehen konnte, dass die unsichtbare Fee da ist.

Ob die Kinder noch ein Märchen mit den traditionellen Figuren Prinzessin und Prinz hören wollten? Und wie sie das wollten! Und sie bekommen es auch.

Doch Xenia Busam unterhält sich mit ihnen auch über ihre Vorstellungen von einer Prinzessin und von einem Prinz, und alle zusammen grübeln sie nach bekannten, ähnlichen Märchen. Ein Schüler kommt dabei selbst ins Erzählen. Alle hören auch ihm zu. Erst als er fertig ist, sagt ein anderer ganz sacht: "Das war ein bisschen anders." Zum Märchen von der Prinzessin auf der Erbse verteilt

Busam trockene Erbsen. Und macht danach all diejenigen glücklich, die nicht so gut darauf gesessen sind: "Seid gewiss: Ihr habt königliches Blut."

Klassenlehrer Erhard Geeck hatte das laut Bildungsplan vorgesehene Thema Märchen zuvor im Unterricht vorbereitet. Er halte es für wichtig, dass immer wieder mal Menschen von außen in die Schule kämen, sagte er. Xenia Busam hat nacheinander in allen drei Fünferklassen der Tobias-Mayer-Schule erzählt. Märchenfiguren seien so skizziert, dass Kinder sich leicht mit ihnen identifizieren könnten, findet Busam. In der Regel hätten Märchen ein gutes Ende. So könnten sie Vertrauen in das Leben bestärken.

Lehrer Geeck hält Märchen in ihrer Symbolhaftigkeit für geeignet, Werte und Normen zu vermitteln. Gut und Böse sei klar unterschieden. Für viele Schüler, so weiß er, sind Märchen etwas Neues.